



Sommersemester 2022

PWB-IE-VS: Vertiefungsseminar internationale und europäische Politik **Der Ukraine-Krieg und die Sicherheitspolitik in Europa**

Termin/Raum: Dienstag, 16.00 – 18.00 in F 21/03.02
ECTS: 8
Sprache: deutsch.

Der militärische der Ukraine durch Russland in diesem Jahr wird oft als Zeitenwende beschrieben, die die nach dem Ende des Kalten Krieges entstandene europäische Sicherheitsordnung in Frage stellt. Tatsächlich hat es seit 1990 keinen Fall gegeben, in dem eine Großmacht einen souveränen Nachbarstaat mit militärischen Mitteln massiv in einen Krieg verwickelt und sogar dessen Existenz insgesamt in Frage stellt.

In diesem Seminar soll es einerseits um die europäische Sicherheitsordnung nach Ende des kalten Krieges gehen, die die Rahmenbedingungen für den gegenwärtigen Ukraine-Krieg bildet. Der Krieg steht am Ende einer langen Kette von Entwicklungen. Besonders wichtig sind der Zerfall der Sowjetunion, die Unabhängigkeit der Ukraine, die Reorganisation der ehemaligen Sowjetrepubliken in der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS), die schrittweise Aufnahme östlicher Nachbarstaaten in NATO und EU, die Errichtung der russisch dominierten Eurasischen Union als östliches Pendant zur EU, der Georgien-Krieg von 2008, das Assoziationsabkommen der Ukraine mit der EU, die Annexion der Krim durch Russland und die Errichtung von Separatistenrepubliken in der Ostukraine.

Andererseits soll es um die Folgen des Ukraine-Krieges für die europäische Sicherheitsordnung gehen. Wir wollen der Frage nachgehen, wie wichtige Staaten (z.B. USA, China, Deutschland, Frankreich) und Staatengruppen bzw. internationale Organisationen (UNO, NATO, EU) auf den Überfall der Ukraine durch Russland reagieren und welche neue Gesamtsituation sich daraus für die Sicherheitspolitik in Europa ergibt.

Teilnehmer/innen sollen erstens einen Überblick über die sicherheitspolitische Lage in Europa mit ihren Akteuren und Institutionen, über das außenpolitische Handeln der beteiligten Staaten sowie über die Rolle einschlägiger internationaler Organisationen sowie der Europäischen Union dabei gewinnen. Sie sollen zweitens ein ausgewähltes Problem aus diesem Themenbereich intensiver theoriegeleitet untersuchen und sich dadurch auch auf die Abschlussarbeit vorbereiten.

Teilnahmebedingungen: Dieses Vertiefungsseminar (BA) steht Studierenden der BA-Studiengänge Politikwissenschaft offen, die die in den Prüfungsordnungen vorgesehenen Vorausset-

zungen (zwei der drei folgenden Module im Teilgebiet Internationale und europäische Politik: Einführungsvorlesung, Proseminar, Seminar) absolviert haben. Andere Studierende werden nur nach Rücksprache mit dem Dozenten zugelassen, sofern sie äquivalente Voraussetzungen nachweisen.

Leistungsnachweise: mündliches Referat von ca. 15-30 min Dauer und Hausarbeit zu einem Teilaspekt dieses Seminars (Umfang 12-15 Seiten); Abgabetermin: 30.9.2022.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen

- das Seminar regelmäßig besuchen und sich an den Seminardiskussionen aktiv beteiligen;
- die Pflichtlektüre regelmäßig zu den betreffenden Sitzungen lesen;
- als Discussant feedback zur Präsentation anderer Studierenden geben.

Um einen Leistungsnachweis zu erwerben, müssen Teilnehmer/innen außerdem:

- ein mündliches Referat von ca. 15-30 min (abhängig von der Zahl der Referent/innen pro Sitzung) halten, das die Thematik der entsprechenden Sitzung systematisch aufarbeitet und darüber hinaus einen Forschungszugang zur theoriegeleiteten Untersuchung eines Teilaspektes unter einer konkreten Forschungsfrage darlegt.
 - Thema, Aufbau und Vorgehen der Präsentation sind mit dem Dozenten mindestens drei Wochen vor dem Referatstermin zu besprechen;
- die mündliche Präsentation muss durch eine Power Point Präsentation ergänzt werden, die vor dem Präsentationstermin auf den VC hochgeladen wird;
- die mündliche Präsentation muss durch die schriftliche Skizze für eine theoriegeleitete Untersuchung im Umfang von höchstens einer Seite ergänzt werden, die ebenfalls vor dem Präsentationstermin auf den VC hochgeladen wird. Die Forschungsskizze muss eine konkrete und analytisch ergiebige Fragestellung, die Theorieanbindung, eine Hypothese und den empirischen Untersuchungsauftrag enthalten;
- eine Hausarbeit zu einem Teilaspekt dieses Seminars erstellen (Umfang etwa 12-15 Seiten). Wichtig sind eine problemorientierte Fragestellung und die Bezugnahme auf das theoretisch-konzeptuelle Analyseinstrumentarium. Arbeiten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden nicht angenommen. Die Hausarbeit muss bis spätestens 30.9.2021 auf den VC hochgeladen werden.

Die Modulnote setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- 33,3% durch Power-point unterstützte Präsentation und Forschungsskizze.
- 66,6% Hausarbeit.

Ein gutes Referat und eine gute Hausarbeit beziehen sich intensiv auf die im Seminaroutline angegebene Literatur und weitere Quellen, ohne einzelne Texte extensiv zu referieren.